

A watercolor illustration of church buildings. On the left, a tall, thin spire with a cross on top. In the center, a smaller building with a gabled roof. On the right, a yellow church tower with a dark roof and a cross on top. The background is a light blue sky.

kirchenkreis
orchester
schöneberg

Frederic CHOPIN
Klavier-Konzert Nr. 1 in e-moll

Alexandre GUILMANT
Orgel-Sinfonie Nr. 1 in d-moll

am Sonntag, 14. Oktober 2018
um 17.00 Uhr

Frederic Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 in e-moll
Alexandre Guilmant: Orgel-Sinfonie Nr 1 in d-moll
Kirchenkreisorchester Schöneberg

Klavier: Frank Schrelber
Orgel: Martin Dietterle
Leitung: Sebastian Brendel

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche in Berlin-Schöneberg (Hauptstraße 47)
Kartenvorverkauf in der Küsterei Alt-Schöneberg (Tel 78171 96)
zum Preis von 12 / 10 Euro - an der Abendkasse für 15 / 10 Euro
Wir danken dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und dem Förderverein
für Kirchenmusik Alt-Schöneberg für die freundliche Unterstützung

Orchesterkonzert

14. Oktober 2018, 17.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg

Frederic Chopin
Klavierkonzert Nr. 1 in e-moll

Alexandre Guilmant
Orgelsinfonie Nr. 1 in d-moll

Klavier - Frank Schreiber
Orgel - Martin Dietterle
Kirchenkreisorchester Schöneberg mit Gästen
Leitung - Sebastian Brendel

Frédéric Chopin (1810-1849)

Klavierkonzert Nr. 1 in e-moll

- I Allegro maestoso
- II Romanze - Larghetto
- III Rondo Vivace

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Orgelsinfonie Nr. 1 in d-moll

- I Introduction und Allegro
- II Pastorale
- III Finale (Allegro assai)

Das Thema des heutigen Konzerts ist konzertante Orchestermusik des 19. Jahrhunderts. Zwei Werke von zentraler Bedeutung ihres jeweiligen Genres stehen auf dem Programm.

Zunächst das erste Klavierkonzert Chopin. Der Komponist entwickelte nahezu autodidaktisch eine eigene Tonsprache am Klavier. Zwar hatte er schon seit früher Kindheit Unterricht, doch sein Lehrer begriff schnell, dass der Zögling ihm an Talent weit überlegen war. Beide Klavierkonzerte Chopin sind Jugendwerke und etwa zeitgleich entstanden. 1831 bot der Komponist seinem Verleger beide Konzerte an. Dieser nahm jedoch zunächst nur das heute Abend aufgeführte 1. Konzert an, da es sich wegen des hohen Schwierigkeitsgrades des Soloparts nicht um Musik für den häuslichen Gebrauch handelte. Die Rolle des Orchesters ist hier recht zurückgenommen gegenüber dem Klavier - im Gegensatz beispielsweise zu Konzerten der Wiener Klassik oder auch anderer romantischer Konzerte. Im Mittelpunkt steht der virtuose Klavierpart.

Alexandre Guilmant gilt als Begründer der französischen Orgelsinfonik. Bei diesem Genre wurde versucht, die Sinfonie auch als Form für die Orgelsolo-Literatur zu etablieren. Ihren Gipfel fand diese Entwicklung später in den berühmten Orgelsinfonien von Widor und Vierne. Die Orgelsinfonie Nr. 1 von Guilmant liegt uns in zwei Fassungen vor: eine für Orgel solo und eine für Orgel und Orchester. Am heutigen Abend spielen wir die Ecksätze der Sinfonie in der Orchesterfassung, die Pastorale erklingt in der Solofassung für Orgel.

Sie spielen ein Streichinstrument und möchten auch gerne in einem Orchester mitspielen?

Das Kirchenkreisorchester Schöneberg probt montags von 20-22h.

Bei Interesse kommen Sie einfach vorbei oder nehmen Kontakt auf mit dem Leiter,
Sebastian Brendel:

brendel@ts-evangelisch.de